

Essen-Mitte: Filmaufnahmen für YouTube-Videogottesdienste

Bereits zum zweiten Mal war die Gemeinde Essen-Mitte Schauplatz von Videoaufnahmen im Gottesdienst. Nachdem im letzten Jahr ein Filmteam des WDR einen Gottesdienst begleitet hatte, wurden nun Szenen gedreht, die Teil eines Vorspanns für die auf YouTube übertragenen Gottesdienste werden sollen.

In der Corona-Pandemie zeitweise die einzige Möglichkeit, Gottesdienste zu erleben, sind Videogottesdienste seitdem ein festes Angebot der Neuapostolischen Kirche. Im Wechsel senden die drei Gebietskirchen Westdeutschland, Süddeutschland sowie Nord- und Ostdeutschland sonntags und mittwochs Gottesdienste aus einer Ortsgemeinde. Für die Übertragung dieser Gottesdienste soll nun ein Vorspann entstehen, der typische Szenen eines Gottesdienstes darstellt. Nachdem in der Gemeinde Essen-Mitte bereits im letzten Jahr ein Filmteam für eine WDR-Dokumentation gedreht hatte (wir berichteten), war im Gottesdienst am Sonntag, dem 15. November 2026 erneut ein Filmteam anwesend.

Aufnahme zentraler Gottesdienst-Szenen

Bereits am Kircheneingang blickten die Gottesdienstbesucher in eine Kamera. "Schön, dass du da bist." war die Botschaft dieser Szene. Im weiteren Verlauf des Gottesdienstes begleitete die Kamera den Gottesdienstablauf und dokumentierte alle typischen Situationen: betende, singende und zuhörende Gottesdienstteilnehmer, die Predigten des Gemeindevorstehers, Priester Michael Sokoll, sowie zweier Diakoninnen, das Heilige Abendmahl und den Chorgesang. Auch das Verabschieden nach dem Gottesdienst und das Verlassen der Kirche wurden gefilmt. Die Atmosphäre eines Gottesdienstes wurde zudem durch die Interaktion der Gottesdienstteilnehmer abgebildet: Händeschütteln, Umarmungen, einander zulächelnde Menschen rundeten die Aufnahmen des Gemeindelebens ab.

Das Filmteam bedankte sich nach dem Gottesdienst für die große Unterstützung und zeigten sich beeindruckt von der Offenheit und Natürlichkeit der Gemeinde. Auch wenn im Endprodukt nur kurze Eindrücke aus diesem Gottesdienst zu sehen sein werden, war dies für alle Beteiligten nicht nur eine besondere Herausforderung, sondern auch eine spannende Erfahrung.

16. November 2026

Text: Britta Leippe

Fotos: Frank Eicker












